

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 11: **Schnelles Planen, schnelles Bauen = Planifier vite, construire vite
= Rapid planning, rapid building**

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufbau des Buches. Durch eine sorgfältige Lektüre wird dadurch nachvollziehbar, wie sich die Thematik des Lichts im Raum vom wenig bekannten, aber nicht minder beeindruckenden Frühwerk bis hin zum oft zitierten Spätwerk wie ein roter Faden durch das imposante architektonische Œuvre spannt. Als Höhepunkt in Kahns Schaffen wurde schliesslich das Parlamentsgebäude in Dhaka (1962–1983) gewertet, dessen Präsentation entsprechend weiträumig ausgelegt ist. Abschliessend und im Gegenzug zur theseerklärenden Einführung gibt es am Schluss eine Zusammenfassung der Typologie der Lichtführung: Gleichsam als Zeitraffer und im Überblick wird gezeigt, wie Kahn in fünfzig Jahre währender Tätigkeit mit zunehmend komplexeren Arbeiten das natürliche Licht in seine Bauten hineinholte, es dazu feinsinnig lenkte, dosierte oder filterte, das warme Sonnenlicht in klimatischen Extremsituationen auf gekonnte Art an der Aussenhaut teilweise sogar abschirmte.

Das grosse Engagement, die sorgfältigen Recherchen und nicht zuletzt auch die Souveränität Urs Büttikers bleiben unverkennbar. Dennoch darf ein gewisser Pragmatismus seiner Arbeit nicht in Abrede gestellt und ein wenig Unmut nicht verheimlicht bleiben: Was sich beim ersten Durchschauen als vermeintliches Bilderbuch gibt, ist mindestens im gleichen Umfang auch Lesebuch. Qualitativ weniger ansprechende Bilder hätten auf knapperem Raum Platz gefunden und die Lücken sinnvollerweise mit Text überbrückt werden können. Gäbe es nicht den strengen Formzwang, dem sich der Autor, der mit Sicherheit mehr zu bieten gehabt hätte, unterworfen hat und wären die sprachlichen Formulierungen in den Erläuterungstexten etwas mehr Ausdruck seiner tatsächlichen Bewunderung für Louis I. Kahn geblieben, so würde die Leserschaft mit Bestimmtheit noch besser auf ihre Kosten kommen.

Susanna Lehmann

Neue Wettbewerbe

Untervaz GR: Alterswohnungen

Die Stiftung Alterswohnungen Untervaz veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erstellung von Alterswohnungen in Untervaz.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kreis Fünf Dörfer oder in der Stadt Chur haben, sowie Bürger von Untervaz.

Fachpreisrichter sind Brigitte Widmer, Zürich; Clara Däscher, Klosters; Armin Benz, St.Gallen; Jürg Möhr, Maienfeld. Ersatzfachpreisrichter ist Otto Kreienbühl, Haldenstein.

Für *Auszeichnungen* stehen insgesamt 30 000 Franken zur Verfügung.

Interessierte Fachleute können das Wettbewerbsprogramm bei der Gemeindeverwaltung, 7204 Untervaz, beziehen. Es kann gegen Hinterlage von 300 Franken und unter Beilage eines Ausweises über die Teilnahmeberechtigung bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 27. Januar 1995, der Modelle bis 18. Februar 1995.

Lausanne: Concours d'idées «Place du Château»

Le concours est organisé par l'Etat de Vaud, représenté par le Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud, place de la Riponne 10, 1014 Lausanne. Il porte sur l'étude de l'aménagement du secteur nord de la Cité à Lausanne, avec des propositions

de principe pour des constructions et/ou des réaffectations de bâtiments existants pour les besoins du Parlement et de l'Administration Cantonale. Le concours d'idées permettra au maître de l'ouvrage d'organiser une deuxième phase d'étude, dont la forme dépendra du résultat obtenu: concours de projets, ouvert ou restreint, ou commande d'avant-projets; les auteurs des meilleures études primées lors du présent concours seront participants à la deuxième phase.

Jury: Jean-Pierre Dresco, architecte, chef du Service des Bâtiments, Etat de Vaud; André Baillo, urbaniste, Commune de Lausanne; Andrea Bruno, architecte, Turin; Stéphanie Cantalou, architecte, Berne; François Chaslin, architecte, Ivry-sur Seine; Olivier Mayor, chef du service de l'intérieur, Etat de Vaud; Jean-Marc Richard, journaliste, Lausanne; Jean-Claude Rochat, député, Lausanne; Jean-François Thonney, député, Pully; François-Joseph Z'graggen, architecte, Etat de Vaud; Bernard Zumthor, historien, Genève; suppléants: Christian Eicher, architecte SIA, Bussigny; Vincent Grandjean, secrétaire général du Département de Justice, Police et affaires militaires, Etat de Vaud.

Sous réserve de l'article 23 de la norme SIA 152, le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du dit canton avant le 1^{er} janvier 1994, ainsi qu'aux architectes originaires du Canton de Vaud et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat du Canton de Vaud, selon l'article premier de la loi du 13 décembre 1966 sur la profession d'architecte. – Les architectes intéressés peuvent prendre connaissance du règlement et du programme auprès du secrétariat du Service des Bâtiments, Place de la Riponne 10, 1014 Lausanne, dès le 10 octobre 1994.

Les inscriptions devront se faire par écrit à l'adresse de l'organisateur; le récépissé attestant du versement d'une finance d'inscription, de 400 francs devra être joint à la demande d'inscription. Le versement se fera au CCP 10-545-8, Etat de Vaud, Administration des Finances, Service des Bâtiments, Lausanne, avec la mention «Concours Place du Château, cpte no 5003-600108. Cette somme sera remboursée aux concurrents qui rendront un projet admis au jugement. La maquette devra être retirée soit au Service des Bâtiments, soit à l'atelier de M.Y. Gigon, 24, Ch. du Vernay, 1196 Gland, au moyen du bon reçu, dès le 15 décembre 1994.

Une somme de 160 000 francs est mise à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 9 prix et d'éventuelles mentions. Les projets seront remis sous forme anonyme jusqu'au 6 mars 1995. Les maquettes seront remises ou envoyées de même jusqu'au 20 mars 1995.

Entschiedene Wettbewerbe

Zürich: Wohnüberbauung Micafil-Areal

Die PTT und die SBB führten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung auf dem Micafil-Areal durch.

Von den elf eingeladenen Architekten reichten neun ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, Ankauf (16 000 Franken): Zach + Zünd, dipl. Architekten SIA, Zürich; MitarbeiterIn: Roger Moos, Sibylle Burkhardt; Berater Landschaftsplanung: Felix Guhl

2. Rang, 1. Preis (20 000 Franken): Ueli Zbinden, Architekt ETH/BSA/SIA, Zürich; MitarbeiterInnen: Markus Wassmer, Karin Bucher, Margreth Blumer, Ivana Vallarsa

3. Rang, 2. Preis (19 000 Franken): Roland Frei + Lisa Ehrensperger, Architekten ETH/SIA, Zürich; Statik: Heyer, Kaufmann, Snozzi, Bauingenieure AG, Alex Heyer

4. Rang, 3. Preis (13 000 Franken): Ivana Calovic, dipl. Arch. ETH/SIA, und Corinna Wydler, cand. Arch., Zürich; Landschaftsarchitekten: Sibylle Aubort Raderschall, HTL, Jessica Gilbert, HTL, Roland Raderschall, BSLA/SIA, Meilen; Immobilienberatung: Hans A. Muther, Zürich

5. Rang, 4. Preis (12 000 Franken): Florian Eidenbenz + Gerold Löwensberg, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; MitarbeiterInnen: Albin Hässig, Elisabeth Müller, Helga Villalaz; Landschaftsarchitekt: Guido Hager, Landschaftsarch. HTL, Zürich; Mitarbeiter: Patrick Altermatt, Landschaftsarch. HTL

Der Wettbewerb hat aufgezeigt, dass die gestellten Randbedingungen für diese Projektaufgabe derart schwierig sind, dass keine der aufgezeigten Lösungen in der vorliegenden Form zur Ausführung empfohlen werden kann. Das Preisgericht beschliesst nach eingehender Diskussion mit der ausschreibenden Behörde einstimmig, die Verfasser der drei erstangierten Projekte zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

Das *Preisgericht:* Adrian Meyer, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Baden; Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Zürich; Albert Rigendinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Martin Spühler, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheimer, dipl. Arch. ETH/BSA, Scherz; Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Georg

Gresser, Kreispostdirektor, Zürich; René F. Schnidrig, Del. d. VR Micafil AG, Zürich; Marlies Leemann, SBB Kreisdirektion III, Zürich; Renzo Fagetti, Dir. ABB Immobilien AG, Baden; Robert Teuscher, PTT Bausektion Ost, Zürich; Andreas Steiger, SBB Bauabteilung Kreis III, Zürich.

Zurzach AG: Umgestaltung des ehemaligen katholischen Friedhofs

Die katholische Kirchengemeinde Zurzach veranstaltete einen Ideenwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Umgestaltung des ehemaligen katholischen Friedhofs in Zurzach.

Fünf der sechs eingeladenen Landschaftsarchitekturbüros reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (3000 Franken): Zulauf + Partner, Landschaftsarchitekten BSLA, Baden; R. Zulauf, C. Weber, C. Grütter

2. Preis (1200 Franken): Stöckli, Kienast + Koepfel, Landschaftsarchitekten BSLA/SIA/SWB, Wettingen; P.P. Stöckli; Mitarbeiterinnen: St. Kuhn, B. Nyffenegger, A. Weiss

3. Preis (800 Franken): Atelier Stern + Partner, Landschaftsarchitekten AG, Zürich; G. Engel; Mitarbeiterinnen: U. Rennhard, T. Brack, K. Wolf

Jeder Teilnehmer, welcher eine vollständige Arbeit abgeliefert hat, erhält

eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der katholischen Kirchengemeinde Zurzach einstimmig, bei einer allfälligen Realisierung das Projekt im ersten Rang weiterarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel; Dr. Beat Edelmann, Fürsprech + Notar, Zurzach; Markus Binder, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins, Zurzach; Marcel Iseli, Gemeindeammann, Zurzach; André Knöpfel, Pfarrer/Gemeindeleiter, Zurzach; Walter Krieger, Zurzach; Bruno Brunschwiler, Zurzach.

Sion VS: Clinique de Réadaptation CNA

La Caisse nationale suisse d'assurance (CNA) en cas d'accidents a ouvert un concours public de projets pour la construction de la Clinique de Réadaptation CNA à Sion. Le concours était ouvert à tous les architectes REG A établis ou domiciliés avant le 1^{er} janvier 1993 dans les cantons romands (FR, GE, JU, NE, VD, VS) ou dans les districts de Courtelary, Moutier et La Neuveville (BE).

Les documents des 110 projets ont été remis dans les délais exigés. A la suite de la demande écrite de l'auteur de retirer son projet, le jury décide de l'exclure du jugement et de la répartition des prix. Le

jury décide d'attribuer les prix suivants:

1^{er} prix (40 000 francs): Peter Staub, arch. ETH/SIA dans le bureau P. Staub & F. Röthlisberger, Lausanne, et René Braune, Dr. arch. SIA, Lutry

2^e prix (35 000 francs): Atelier 3 Architectes – C. Exquis – L. Gentile – J. Schneeberger, Carouge; collaborateur permanent: Yannos Ioannides; collaborateur occasionnel: Nicolas Tardin; spécialiste (conseil informatique): Nathalie Garcia

3^e prix (30 000 francs): Graeme Mann, Lausanne; collaboratrice: Patricia Capua-Mann; collaboratrice occasionnelle: Izumi Darbellay, assistante étudiante; spécialiste: Hubert Bruttin, graphiste

4^e prix (26 000 francs): Geneviève Bonnard, Monthey, Atelier d'arch. Geneviève Bonnard & Denis Woeffray

5^e prix (23 000 francs): Nouha Baghdadi, arch. EPFL-SIA, Lausanne

6^e prix (18 000 francs): Luca Merlini, arch. EPFZ, Pully-Lausanne; collaborateurs permanents: Emmanuel Ventura, arch. EPFL, Cenorins Bonami-Roeler

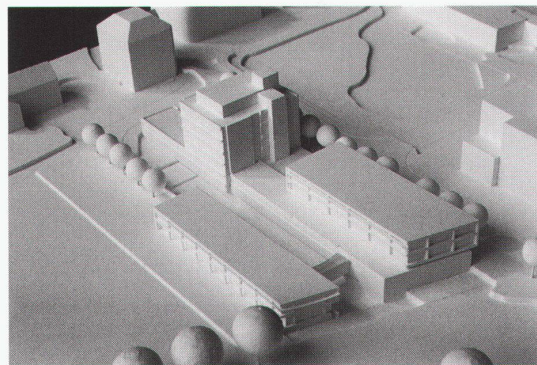
7^e prix (17 000 francs): Patrick Mestelan et Bernard Gachet, arch. EPF/SIA, Lausanne; collaborateurs permanents: Fabiano Bianchetti, Catherine Borghini, Norman Cuccio, arch. EPFL, Hatem Labben, stagiaire

8^e prix (16 000 francs): Abdel-majid Sahbatou et Antonio Garifo, Ecublens

9^e prix (15 000 francs): Christophe Jeanpêtre, arch. EPFL, Neuchâtel

Le jury recommande à l'unanimité au maître de l'ouvrage le projet au premier rang pour la poursuite des études en vue de l'exécution.

Le jury: Inès Lamunière, Professeure, architecte EPFL/SIA/FAS, Genève et Lausanne; Bernard Attinger, arch. cantonal, Sion; Peter Baumann, arch. EPFZ/SIA/FAS, Lucerne; Fonso Bos-



Ilanz, Verwaltungsgebäude: 1. Preis M+M Architekten, Ilanz

chetti, arch. SIA/FAS, Lausanne; Charles-André Meyer, arch. de la ville, Sion; Wilfrid Steib, arch. EPFZ/SIA/FAS, Bâle; Beat Heggli, arch. EPFZ/SIA, Chef de la section des constructions, CNA; Richard Zufferey, Dr. ès sc. math. Directeur du département assurances, CNA; Willi Morger, Dr. en droit, Directeur du département assurance, CNA; Christoph Heinz, Dr. méd., Médecin-chef de la clinique CNA, Bellikon; Toni Scartazzini, chef du projet, CNA; Frédéric M. Perret, Ingénieur EPFZ/SIA, Directeur de la division des immeubles, CNA; Jacques Richter, arch. EPFZ/SIA/FAS, Lausanne; Martin Muller, arch., section des constructions, CNA; René Bornet, Directeur de l'hôpital régional de Sion-Hérens-Conthey; Fernando Cavadini, arch., Chef de projet CNA; Hansjörg Zentner, arch. EPFL/SIA/FAS, Lausanne, commission SIA 152; Tomas Bucher, arch. CNA.

Ilanz GR: Verwaltungsgebäude

Die Elektrizitätswerke Bündneroberland AG veranstalteten einen Projektwettbewerb für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes in Ilanz.

14 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Ein Entwurf wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, einer von einer allfälligen Preiserteilung. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (13 000 Franken): M+M Architekten, Jakob Montalta, Urs Meyer, Ilanz; Mitarbeiter: B. von Felten + D. Notarfrancesco

2. Preis (9000 Franken): H.P. Fontana, Arch. HTL, Flims; Mitarbeiter: Y. Bollhalder + C. Deragisch

3. Preis (8000 Franken): Jürg Erni, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Mitarbeiter: Roger Kurath

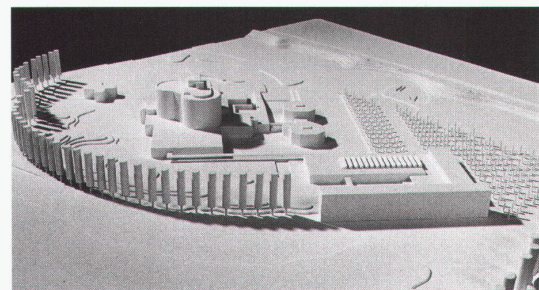
4. Preis (5000 Franken): R. Meierhofer + M. Vögelin + G. Lombriser, Ilanz; Beratung Energiekonzept: Brüniger und Toscano, Chur; Mitarbeiter: I. Camenisch + M. Berlinger

5. Preis (4000 Franken): Heinrich Heiligensetzer, Ilanz, Reto Pfister, Ilanz

Ankauf (6000 Franken): Marcus Gross und Werner Rüegg, Arch. HTL, Trin-Mullin; Mitarbeiter: Thomas Hunger/Peter Giacomelli

Keines der eingereichten Projekte kann in der vorliegenden Form zur Weiterbearbeitung empfohlen werden. Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser der zwei erstangierten Projekte zu beauftragen, ihre Entwürfe im Sinne des Wettbewerbes resp. eines Studienauftrages zu überarbeiten.

Das Preisgericht: Hans Herger, Direktor; Eugen Hangartner, Verwaltungsrat EWBO-OES; D.M. Widmer, dipl. Arch. SIA/BSA, Morisens/Luzern; Urs Zinsli, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Hans P. Menn, dipl. Arch. ETH/SIA/



Sion VS, Clinique de Réadaptation CNA: 1er prix, Peter Staub et René Braune, Lausanne

BSA, Chur; Luregn Cathomen, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Hans Veraguth, Vize-direktor; Rino Caduff, Vize-direktor; Giachen Blumenthal, dipl. Ing. HTL/STV.

Winterthur-Dätttau: Wohnsiedlung

Veranstalterin des Projektwettbewerbes Dätttau waren die Keller AG Ziegeleien in Pfungen in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin der grössten Baulandfläche im Planungsgebiet. Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes erfolgte in Absprache mit der Stadt Winterthur. Es handelt sich um einen öffentlichen Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die seit dem 1. Januar 1993 im Bezirk Winterthur wohnen oder dort ihren Geschäftssitz haben. Neun Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

32 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, elf jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

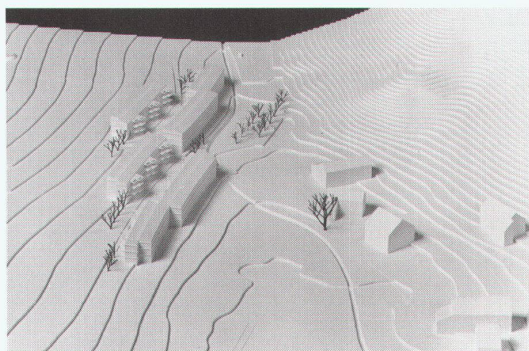
1. Rang, 1. Preis (28 000 Franken): Jakob Steib, dipl. Arch. ETH, Zürich; MitarbeiterIn: Barbara Neff, Andreas Wirz

2. Rang, 2. Preis (17 000 Franken): Hans Furter, Arch. BSA/SIA, Ruedi Eppler, Arch. BSA/SIA, Hansruedi Stirnemann, Jörg Kissling, Thomas Staenz, Wohlen

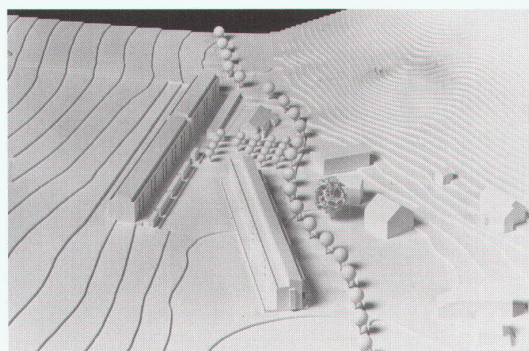
3. Rang, 3. Preis (13 000 Franken): Michael Alder, Arch. BSA, Hanspeter Müller, Arch. BSA, Basel; Mitarbeiter: Othmar Villiger, Jordi Barcello

4. Rang, Ankauf (11 000 Franken): Martin Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; MitarbeiterIn: Peter Trachsler, Christian Lauterburg, Susanne Rock, David Spühler

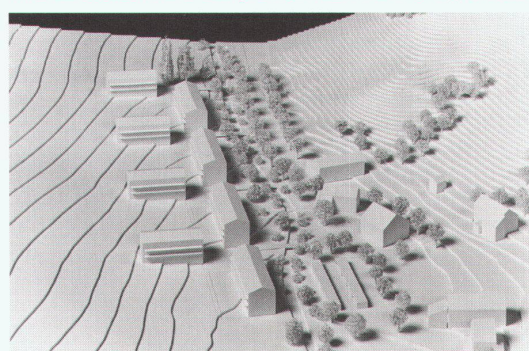
5. Rang, 4. Preis (10 000 Franken): Peter Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Markus Bolt, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Mitarbei-



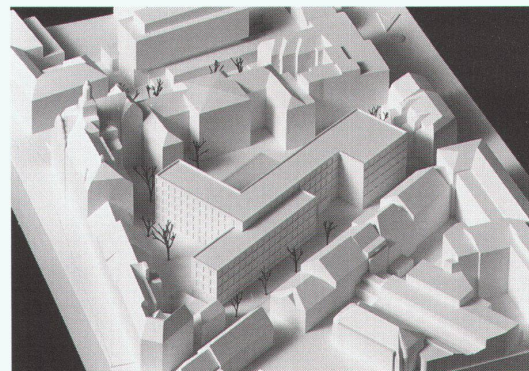
Winterthur-Dätttau, Wohnsiedlung: 1. Preis, Jakob Steib, Zürich



Winterthur-Dätttau, Wohnsiedlung: 2. Preis, Hans Furter, Ruedi Eppler, Zürich



Winterthur-Dätttau, Wohnsiedlung: 3. Preis, Michael Alder, Hanspeter Müller, Basel



Basel, Kohlenberg/Holbein: 1. Preis, Burckhardt & Partner, Basel

terin: I. Dolenc, dipl. Arch. ETH

6. Rang, 5. Preis (9000 Franken): Arnold und Vrendli Amsler, Arch. BSA/SIA, Winterthur; MitarbeiterIn: Cornelius Schumacher, Arch. HTL, Silke Hopf, dipl. Arch. ETH

7. Rang, 6. Preis (7000 Franken): Fritz Schmocker, Arch. BSA, Oberrieden; Spezialistin: Ursula Schmocker, Landschaftsarchitektin BSLA; Mitarbeiter: Pius Meyer, dipl. Arch. ETH, Ueli Lindt, dipl. Arch. ETH

8. Rang, 7. Preis (5000 Franken): Walter Ramseier, Arch. BSA/SIA, Beat Jordi, Arch. BSA/ETH, Caspar Angst, A.D.P. Architektur Design Planung, Zürich
Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Das Pauschalhonorar für diese Überarbeitung exkl. Ingenieurkosten beträgt 30 000 Franken.

Nach Genehmigung des Gestaltungsplanes durch die Stadt Winterthur erhalten die Verfasser des erstrangierten Projektes den Auftrag zur Ausführungsplanung. Die Entschädigung von 30 000 Franken gilt in diesem Fall als Akontozahlung an das Architektenhonorar.

Das Preisgericht: P. Keller, VR Präsident, Keller AG Ziegeleien, Pfungen; H. Weishaupt, Direktor, Winterthur-Versicherungen, Winterthur; M. Guth, Pfungen; S. Fehr-Bühler, dipl. Architektin ETH/SIA, Pfungen; U. Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur; A. Henz, Arch. BSA/SIA, ETH Wohnforum, Zürich; A. Pini, Arch. BSA/SIA, Atelier 5, Bern; M. Gasser, Arch. ETH/SIA, Metron, Brugg; S. Gysi, dipl. Dozentin für Sozialarbeit, Lehrbeauftragte an der ETH, ETH Wohnforum, Zürich; R. Steiner, dipl. Arch. ETH/SIA; P. Stingl, Stadtplanung, Winterthur; M. Vogel, dipl. Arch. ETH/SIA, ETH Wohnforum, Zürich.

Basel: Kohlenberg/Holbein

Zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die geplante Erweiterung der Schulbauten am Standort Kohlenberg/Holbein durch zusätzliche Unterrichtsräume und Turnhallen veranstaltet das Baudepartement Basel-Stadt, vertreten durch das Hochbau- und Planungsamt, einen Projektwettbewerb auf Einladung. Die Zahl der ausgewählten Architekten ist auf elf beschränkt.

Neun Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (34 000 Franken): Burckhardt & Partner AG, Architekten, Generalplaner, Basel; Mitarbeiter: T. Schnabel, S. Schultze, G. Hammann

2. Preis (18 000 Franken): Müller Mathis & Müller Ueli, Architekten, Basel; Mitarbeiter: D. Salathé, M. Widmer

3. Preis (16 000 Franken): Herzog & de Meuron, Architekten BSA/SIA/ETH, Basel; Mitarbeiter: D. Dietz, B. El-Ariss

4. Preis (8000 Franken): Zwimpfer Partner, Architekten und Planer SIA, Basel

5. Preis (6000 Franken): Ackermann & Friedli, Architekten SIA, AG, Basel; Mitarbeiter: A. Ceballos, M. Locher, N. v. Rotz, K. Riese

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Fritz Schumacher, Leiter Hochbau- und Planungsamt; Bruno Chiavi, Leiter Hauptabteilung Hochbau; Stefan Baader, Arch. BSA/SIA; Meinrad Morger, Arch. BSA/SIA; Jean-Claude Steinegger, Arch. BSA/SIA; Edi Bai, Vorsteher Sportamt; Dr. Peter Litwan, Konrektor Gymnasium GK; Markus Müller, Rektor Weiterbildungsschule.

**Samstagern ZH:
Primarschulanlage**

Beim Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschulanlage Samstagern wurden von der Schulgemeinde Richterswil die folgenden drei Architekturbüros zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte eingeladen:

- Hertig, Hertig, Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich,
- G. Mayer + Partner, Architekten und Planer HTL/BSV, Zürich,
- Kurt Federer, Architekt und Planer HTL, Rapperswil.

Alle drei Projekte wurden vollständig und termingerecht eingereicht.

Nach erneuter Diskussion wird das Projekt von K. Federer der Schulpflege zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das Preisgericht:

E. Schärer, Richterswil; A. Brunner, Richterswil; B. Gerosa, Zürich; G. Gisel, Zürich; M. Huber, Richterswil; W. Schindler, Zürich; O. Zottele, Richterswil; E. Baumann, Richterswil; H. Jucker, Richterswil; S. Siegfried, Richterswil; E. Venezia, Richterswil; R. Weber, Richterswil; P. Baumgartner, Zürich; K. Haas, Jona.

**Burgdorf BE:
Burgergasse/Thunstrasse**

Die Einwohnergemeinde Burgdorf, die Bernische Lehrerversicherungskasse und die Erbgemeinschaft Flückiger veranstalteten einen Studienauftrag auf Einladung unter vier Architekturbüros aus Burgdorf zur Erlangung von Ent-

würfen für eine Wohnüberbauung im «Bleichgut».

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 17 000 Franken.

Die Beurteilung der vier eingereichten Entwürfe ergab, dass es keinem Teilnehmer gelungen war, einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher ohne wesentliche Änderungen zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, das Projekt der Architekten Kurth und Partner (Grünplanung: Moeri und Partner; Verkehrsplanung: Steiner und Buschor) überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Walter Nellen, Thun; Kurt Aellen, Bern; Jürg Althaus, Bern; Moritz Baumberger, Oberhofen; Hans-Peter Burkhard, Oberburg; Willy Hafner, Bern; Charles Kellerhals, Burgdorf; Hans Niederer, Ostermundigen; Andreas Wirth, Burgdorf.

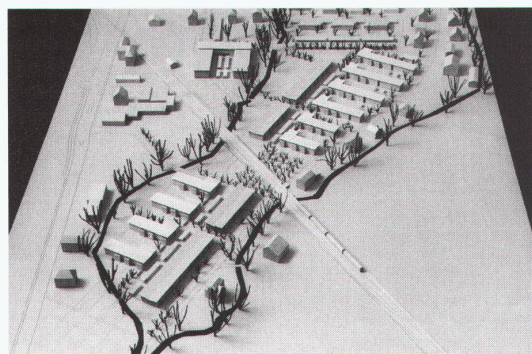
Klingnau AG: Schulanlage

Die Gemeinde Klingnau hat zur Erlangung von Entwürfen für die notwendige Erweiterung der Schulanlage einen Projektwettbewerb auf Einladung veranstaltet.

Alle sechs eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Die Jury beurteilte diese wie folgt:

1. Preis (12 000 Franken): Schneider + Prêtre, Ennetbaden

2. Preis (9000 Franken): Gassner + Rossini, Baden



Burgdorf, Burgergasse/Thunstrasse: Projekt Kurth und Partner

3. Preis (3000 Franken): Blunshi Etter Müller, Baden
Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Dem Gemeinderat Klingnau als Veranstalter dieses Projektwettbewerbes wird beantragt, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit den weiteren Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Daniel Zimmermann, Gemeindeamann; Beat Erzer; Barbara Wick; Urs Burkard, Arch. BSA/SIA; Luca Maraini, dipl. Arch. BSA/SIA; Stefan Häuselmann, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA; Andreas Mock, Arch. HTL; Alexander Schlat-ter, kant. Denkmalpfleger; Matthias Schifferli, dipl. Bauing. ETH/SIA; Martin Gerhard.

Schinznach AG: Rheuma- und Rehabilitationsklinik

Die Bad Schinznach AG, die R+R-Klinik und das Gesundheitsdepartement erteilten gemeinsam den Auftrag für eine Gesamtplanung des Kurplatzes Schinznach mit dem gleichzeitigen Ziel, Entflechtungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Zu diesem Zweck wurde ein Raum- und Funktionsprogramm ausgearbeitet. Vier Architekturbüros erhielten dann einen Studienauftrag.

Aufgrund der Empfehlung der Expertenkommission beschloss der Stif-

tungsrat, das Projekt von Tognola + Stahel, Partner Ullmann, Windisch, weiterbearbeiten zu lassen.

Das Beurteilungsgremium: Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Silvia Gmür, Architektin, Basel; Rudolf Keller, Architekt; Willi Rusterholz, Architekt, Niederlenz; René Stoops, Architekt, Brugg; Dr. Hans Ulrich Auer, Chefarzt RRK; Dorli Becker, Präs. der Baukom. RRK; Dr. Max Brentano, Präs. des Stiftungsrates der RRK; Hans Dössegger; Erhard Trommsdorff, Gesundheitsdep.; Heinz Flubacher, Schinznach-Bad; Albert Greuter, Chef Pflegedienst; Heinz Hagmann, Schule für Physiotherapie; Heinz Bugmann, Gesundheitsdep.; Fritz Rimml, Baudep.; Alexander Schlatter, Architekt, kant. Denkmalpfleger; Hans Rudolf Wyss, Brugg.

**Ennetbaden AG:
Alte Gerberei**

Die wogono aargau eröffnete einen Projektwett-

bewerb auf Einladung mit dem Ziel, Entwürfe für eine Ersatzbaute der Alten Gerberei auf dem Areal Limmatau in Ennetbaden zu erhalten. Die Ausloberin erhält für die Liegenschaft ein Baurecht der Stadt Baden zugesprochen.

Die wogono hat die Fachleute aus dem Kreis der GenossenschaftlerInnen zur Teilnahme an diesem Wettbewerb eingeladen.

Sieben Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (6000 Franken): Architekturbüro Bösch, Bernhard Bösch, Arch. HTL, Martin Schwager, Ennetbaden

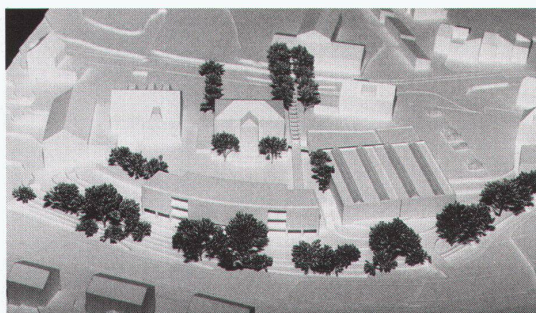
2. Preis (5000 Franken): Urs Blunshi, Hansjörg Etter, Christian Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Bruno Poletti, Baden

3. Preis (2000 Franken): Martin Sollberger, Wettlingen, dipl. Innenarchitekt HFG

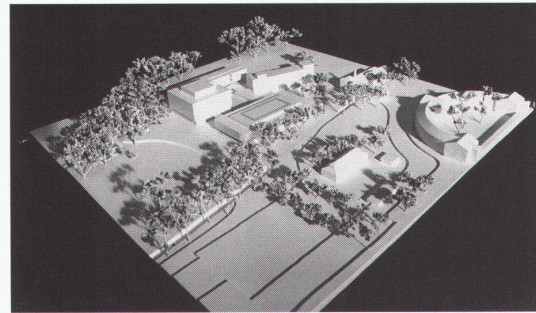
4. Preis (1000 Franken): Pius Vollenweider, Architekt, Zürich

Das Preisgericht beantragt einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hans Rusterholz, Arch. BSA/SIA, Aarau; Beat Jordi, Arch. BSA, c/o ADP, Zürich; Lucia Vettori, Architektin, Turgi; Claudia Campi, Architektin, Ennetbaden; Josef Tremp, Stadtarchitekt, Baden; Meinrad Zehnder, Bauverwalter, Gem. Ennetbaden; Susann Jäggi, Turgi; Alfred Saam-Campi, Ennetbaden.



Samstagern, Primarschulanlage: Projekt Kurt Federer, Rapperswil



Schinznach, Rheumaklinik: Projekt Tognola+Stahel, Partner Ullmann, Windisch

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Januar 95	Alterswohnungen «Ilge», Sattel, PW	Gemeinde Sattel SZ	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Schwyz heimatberechtigt sind	-
23. Januar 95	Atu Prix 1995	Stiftung «Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt»	Auftraggebende und Urheberinnen/Urheber von nach Ende 1986 fertiggestellten Werken der Disziplinen Architektur, Ingenieurwesen, Agronomie und Forstwirtschaft, Informatik, Raum- und Landschaftsplanung, Ökologie, Produktgestaltung	-
26. Januar 95	Wohnüberbauung mit Primarschule «Fabrik am Wasser» in Zürich-Höngg, PW	Stadtrat von Zürich	Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1993 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	7/8-94
30. Januar 95	Erweiterung Primarschulanlage Oetwil, PW	Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil ZH	Architekten, welche in der Kreisgemeinde Weiningen seit 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den vier politischen Gemeinden heimatberechtigt sind.	10-94
30. Januar 95	Erweiterung Primarschulanlage Dällikon, PW	Primarschulgemeinde Dällikon ZH	Architekten, welche im Bezirk Dielsdorf seit 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in diesem Bezirk heimatberechtigt sind	10-94
24. Februar 95	Oberes Multengut, Muri BE, PW	Burgergemeinde Bern und Einwohnergemeinde Muri	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1994 in einer Gemeinde des VZRB	-
6 mars 95	Place du Château, Lausanne, IW	Canton de Vaud	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire dudit canton le 1 ^{er} janvier 1994 et architectes originaires du Canton de Vaud et répondant aux critères de reconnaissance du conseil d'Etat	11-94
4 avril 95	Prix Benedictus 1995	ACSA/Du Pont Benedictus Awards (Christine Hess), 1735 New York Avenue, NW Washington, DC 20006 USA (Fax 1 202/628 04 48)	Prix international récompensant l'excellence dans l'usage du verre laminé dans la catégorie professionnels - ouverte aux architectes du monde entier - et, dans la catégorie étudiants en fin d'études, participation à l'étude d'un projet au Japon	-
30. April 95	Alternativenergie-Preis	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	11-92